

# **Nachrichten 9. 07 . 2008**

## **Radio Stimme des Widerstands**



**Im Namen aller Menschen, die für die Freiheit gestorben sind!**

### **Iran: 5000 Rohrzuckerarbeiter im Streik !**

5000 Arbeiter der Haft-Tapeh Rohrzuckerfabrik in der Provinz Khuzestan in Iran sind seit dem 5. Mai im Streik. Dieser hat die Produktion zum Erliegen gebracht. Die Arbeiter haben es geschafft den Streik aufrechtzuerhalten trotz brutaler Angriffe durch die Polizei und Spezialeinheiten des iranischen islamitischen Regimes.

Die Forderungen der Haft-Tapeh Rohrzuckerarbeiter sind:

- \*Freilassung der festgenommenen Kollegen und Rücknahme aller gegen sie und andere Arbeiteraktivisten verhängten Strafen
- \*Aufbau einer unabhängigen Gewerkschaft
- \*Bezahlung von drei rückständigen Monatsgehältern
- \*Entlassung des Chefmanagers der Fabrik, einem Mullah namens Yaghoob Shafiee sowie des ganzen Vorstandes.
- \*Entlassung des Sicherheitschefs der Fabrik Zibdari.
- \*Ende der juristischen Verfolgung der Arbeiter.

### **Diskriminierende Gesetze**

Im Iran muss eine Studentin fünf Jahre in Haft - sie kämpft für Frauenrechte. Die 21-Jährige unterstützte die "Eine-Millionen-Unterschriften"- Kampagne, die für eine rechtliche Gleichstellung von Männern und Frauen eintritt. Die Regierung scheint Angst vor einer "lila Revolution" zu haben.

Zu fünf Jahren Haft hat ein iranisches Gericht die 21-jährige Hana Abdi vergangene Woche verurteilt. Abzusitzen in einem Gefängnis in Jolfa in der Provinz West Aserbaidschan, weit weg von der Stadt Sanandadsch und ihrer Familie in der Provinz Kurdistan. Der Vorwurf an die Psychologie-Studentin und Aktivistin der „Eine-Million-Unterschriften-Kampagne“: „Versammlung und geheime Absprache zur Bedrohung der nationalen Sicherheit“.

## **Drohende Folter und Todesstrafe**

Fathollah Manouchehri Fouladvand, der Vorsitzende der Gruppierung, die für die Wiedereinführung der Monarchie im Iran eintritt, wird möglicherweise von Angehörigen des Geheimdienstministeriums in Teheran festgehalten. Zwei weitere Mitglieder der Gruppierung, Alexander Valizadeh und Nazem Schmidt, sollen sich ebenfalls in Teheran in Gewahrsam befinden.

Die drei Männer wurden offenbar am 17. Januar 2007 in der Türkei – in Yüksekova, einem Bezirk der Provinz Hakkari unweit der Grenze zum Iran – verschleppt. Amnesty International vorliegende Informationen deuten darauf hin, dass Fathollah Manouchehri Fouladvand gegenwärtig in Teheran in einer Hafteinrichtung des Geheimdienstministeriums festgehalten wird. Er soll wegen „Efsad fil Arz“ (Verdorbenheit auf Erden) und „moharebeh“ (Feindschaft zu Gott) unter Anklage stehen – Straftatbestände, die mit der Todesstrafe geahndet werden können.

---

## **Solana bald wieder im Iran**

Nach drei Sanktionsrunden des UN-Sicherheitsrats zeichnet sich im Atomkonflikt mit dem Iran eine neue Gesprächsrunde ab.

EU-Chefdiplomat Javier Solana erklärte sich zu einem baldigen Treffen mit dem iranischen Chefunterhändler Said Dschalili bereit. Die Beratungen würden in den kommenden beiden Wochen stattfinden, sagte Irans Außenminister Manuchehr Mottaki in einem am Abend ausgestrahlten Interview eines malaysischen Fernsehsenders.

---

## **Steinmeier droht Iran**

Am 05. Juli 2008 Außenminister Frank-Walter Steinmeier (SPD) hat Iran gedroht, den Streit über dessen Atomprogramm abermals im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen zu thematisieren. In einem Gespräch mit dem früheren amerikanischen Außenminister Henry Kissinger in der Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung (F.A.S.) sagte Steinmeier: „Wenn es zu keinen Fortschritten und keinen konstruktiven Antworten aus Teheran kommt, müssen wir über eine neue Runde im Sicherheitsrat nachdenken, ausdrücklich mit Russland und ausdrücklich mit China.“

---

## **Iran hält im Atomstreit an bisheriger Position fest**

Trotz internationalen Drucks hält der Iran im Streit um sein Atomprogramm an seiner bisherigen Haltung fest.

Es gebe keine Änderung bei der Frage der Urananreicherung, sagte ein Regierungssprecher am Samstag. Am Freitag hatte die Islamische Republik in einem Schreiben an die EU auf neue Vorschläge des Westens zur Lösung des Konflikts reagiert. Zum genauen Inhalt der offiziellen Antwort war zunächst nichts bekannt geworden.

---

## **Iran zu Verhandlungen mit Sechser-Gruppe bereit**

Teheran ist zwar zu Verhandlungen mit der Sechser-Gruppe (die fünf UN-Vetoländer plus Deutschland) über die Regelung des iranischen Nuklearproblems bereit, es wird aber die von dieser gestellte Bedingung, ein Moratorium über die Urananreicherung einzuführen, nicht akzeptieren. Das erklärte Golamhossein Elham, der offizielle Sprecher der iranischen Regierung, am Sonnabend.

---

## **Iran wirbt um deutsche Importe**

Der Vize-Außenminister des Iran Mehdi Safari hofft auf mehr Geschäfte mit der deutschen Wirtschaft. "Wir könnten mit Deutschland leicht einen Warenaustausch über 20 Milliarden Euro haben, insbesondere im Bereich Energie", sagte Safari gegenüber einem Nachrichtenmagazin. "Deutschland hat einen guten Ruf im Iran. Deutsche Firmen sind ehrlich im Handel und beim Technologietransfer."

---

## **Bush bedankt sich bei Putin**

US-Präsident George Bush hat dem russischen Ex-Präsidenten Wladimir Putin für dessen Führungsrolle in der Frage der Atombrennstoffe für das Atomkraftwerk in Iran gedankt.

Aber in Wahrheit haben die Russen das iranische Volk beraubt und bei allen Resolutionen mitgemacht. Allen ist klar, dass die Russen dem iranischen Regime für ihren eigenen Profit beistehen. Abgesehen davon, dass sie die meisten ihrer Versprechen nicht eingehalten haben.

---

## **Todesstrafe fürs Bloggen**

Die Mitglieder des iranischen Parlamentes sprachen über einen Gesetzesentwurf, der "die Strafen für die Störung der geistigen Sicherheit der Gesellschaft erhöhen" soll. Das Gesetz würde "das Erstellen von Websites und Weblogs, die die Korruption, Prostitution und den Abfall vom Glauben bewirbt" zu der Liste der Verbrechen hinzufügen, die mit dem Tod bestraft werden können.

In letzter Zeit waren einige iranische Blogger inhaftiert worden, viele Blogs wurden gefiltert. Sollte das Parlament den Entwurf verabschieden, fürchten die Blogger, sie könnten als Verbrecher rechtmäßig hingerichtet werden.

---

## **Im Atomstreit hält Merkel an Sanktionen fest**

Kurz vor dem G-8-Gipfel in Japan hat Bundeskanzlerin Angela Merkel bekräftigt, dass sie im Atomstreit mit dem Iran auf Sanktionen als Druckmittel setzt. „Die EU hat gezeigt, dass sie es ernst meint mit den Sanktionen“, sagte sie in einem AP-Interview.

US-Präsident George W. Bush hatte bei seinem Treffen mit Merkel in Meseberg im Juni einen Militärschlag nicht ausgeschlossen. „Alle Optionen liegen auf dem Tisch“, sagte er. Merkel sagte dagegen in dem Interview: „Wir setzen auf eine diplomatische Lösung und auf Sanktionen der internationalen Gemeinschaft, die unsere Entschlossenheit deutlich machen.“

---

## **Iran droht mit "Krieg" bei Angriff auf Atomanlagen**

Teheran hat für den Fall eines Militärschlags gegen Atomanlagen im Iran mit "Krieg" gedroht. General Mohammed Ali Dschafari, Befehlshaber der einflussreichen Revolutionären Garden, sagte nach Angaben der Nachrichtenagentur IRNA: "Jede Militäraktion gegen den Iran würde den Beginn eines Krieges bedeuten, und die iranische Reaktion wäre so, dass der Feind seine Entscheidung bereuen würde."

Dschafari bezog sich damit auf Berichte, wonach Israel und die USA einen Militärschlag gegen iranische Atomanlagen planen. Israel hatte erst kürzlich im östlichen Mittelmeer Bombenangriffe auf den Iran geprobt. Damals hatte der Chef der Revolutionsgarden mit einer Blockade der für die Ölexporte aus der Golfregion wichtigen Ölroute durch den Persischen Golf und die Straße von Hormus gedroht.

---

## **Israel fürchtet den Erstschlag**

Der Iran und Israel verschärfen die gegenseitigen Drohungen. Während man in Israel einen iranischen Angriff erörtert, warnt Teheran vor seiner wirtschaftlichen Macht.

In Israel wächst die Sorge, dass die Drohungen der Regierung gegen den Iran zur Gefahr für das eigene Land werden könnten. Die beiden führenden israelischen Zeitungen, "Haaretz" und "Jediot Achronot", warnten am Mittwoch davor, die Schlagkraft der islamischen Republik zu unterschätzen.

---

## **Die Araber fürchten sich über Drohungen an Iran**

Die neuerdings wieder lautereren Drohungen mit einem israelischen Präventivschlag gegen Irans Nuklearanlagen erwecken bei arabischen Verantwortungsträgern die Befürchtung eines ausgreifenden asymmetrischen Kriegs auch gegen Amerika, dem sich kaum ein Land in der Region entziehen könnte.

---

## **Eskalation im Krieg der Worte**

In Israel wird schon längst nicht mehr darüber spekuliert, ob Irans Atomanlagen zerstört werden - sondern nur noch wann. Regierungschef Ehud Olmert hat in jüngster Zeit mehrmals öffentlich erklärt, dass sich Israel letztlich nicht auf andere Staaten verlassen könne und die von Iran ausgehende Gefahr notfalls eliminieren müsse.

---

## **USA drohen mit Sanktionen gegen weitere Iran-Banken**

Sollte die iranische Regierung im Streit über die umstrittene Urananreicherung nicht einlenken, muss der Finanzsektor des Landes mit weiteren internationalen Sanktionen rechnen. Das sagte der stellvertretende US-Finanzminister, Robert Kimmitt, in einem Interview mit dem Handelsblatt.

---

## **Im Atomstreit mit Iran sind alle Optionen offen**

Washington (Reuters) - Im Atomstreit mit dem Iran sind nach den Worten von US-Präsident George W. Bush weiterhin alle Optionen offen.

Eine diplomatische Lösung stehe jedoch an erster Stelle, sagte Bush am Mittwoch in Washington. Ein möglicher Militärschlag der USA oder Israels hat den Ölpreis auf immer neue Rekordhöhen getrieben.

---

## **Ölpreise stark gefallen - Leichte Entspannung im Atomstreit mit dem Iran**

Der US-Ölpreis ist am Montag nach Meldungen über eine leichte Entspannung im Atomstreit mit dem Iran stark gefallen und zeitweise unter die Marke von 140 US-Dollar gerutscht.

---